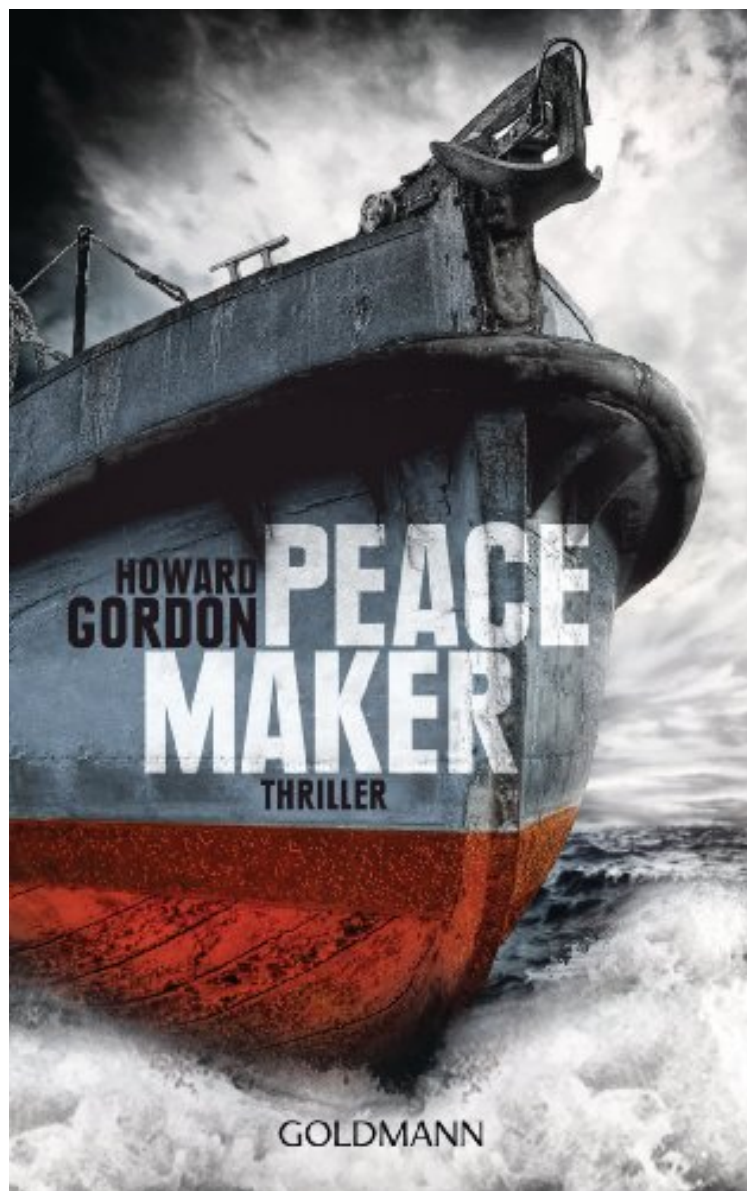


[Ebook free] Peacemaker: Thriller

Peacemaker: Thriller

Von Howard Gordon

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #306111 in eBooksVerffentlicht am: 2013-10-28Erscheinungsdatum:
2013-10-28File Name: B00G34W2Y4 | File size: 34.Mb

Von Howard Gordon : Peacemaker: Thriller before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Peacemaker: Thriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
BuchVon StrandlaeuferBin zur Zeit durch Weihnachtsstress noch nicht so richtig zum Lesen gekommen , aber es ist

sehr spannend was ich bisher gelesen hab. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein solider Anfang, der allzu bereitwillig dem Zufall geopfert wird. Von Wiens Thrillerautor Albert Knorr Gideon Davis, der "Peacemaker", dem das Buch seinen Titel verdankt, soll in einem militärischen Konflikt zwischen den verfeindeten Parteien vermitteln. Gideon wird für den heiklen Job ausgewählt, weil ausgerechnet sein Bruder im Verdacht steht, die Seiten gewechselt zu haben und die Feinde der USA zu unterstützen. Die Beziehung der beiden Brüder ist seit vielen Jahren belastet, dennoch zögert Gideon nicht, den Auftrag anzunehmen. Wenn er versagt, wird sein Bruder liquidiert. Der (Drehbuch-)Autor, Howard Gordon, ist kein Unbekannter, hat er doch bereits "Emmy" und "Golden Globe Award" abgeräumt und bei Serien wie "The X-Files" oder "24" mitgearbeitet. Man darf sich vom Thriller "Peacemaker" also durchaus mehr erwarten als von anderen Erstlingswerken. Die Story ist spannend erzählt, wobei vor allem der Anfang, mit seiner nüchternen bis informativen Erzählart, gut umgesetzt wurde. Ab der Mitte muss Kollege Zufall leider viel zu oft als Retter in der Not herhalten. Es gibt mehrere Actionfeuerwerke und jede Menge US-Nationalstolz gepaart mit Selbstaufopferung. Im 35. Kapitel driftet die Geschichte schließlich ins Absurde ab. Wer seine Protagonisten in derart ausweglose Situationen bringt, muss auch bereit sein, sie zu opfern, anderenfalls bleibt die Glaubwürdigkeit auf der Strecke. So auch hier. Möglicherweise reichte die Motivation nicht bis zum Schluss. Das würde auch erklären, warum die Dialoge gegen Ende gar so gestelzt klingen. Ein Beispiel: Frau X musste zusehen, wie ihre Freunde und Mitarbeiter hingerichtet wurden. Mittlerweile hat sie selbst eine Waffe an der Schläfe und dient als Geisel und Schutzschild. Einen Warnschuss hat der Geiselnehmer bereits auf sie abgefeuert und sie verletzt. Nun erhht er den Druck, um endlich die entscheidende Antwort von ihr zu bekommen. Und was antwortet ihm die schwer traumatisierte Frau (die mit dem glühend heißen Lauf der soeben auf sie abgefeuerten Kanone an der Schläfe)? Sie entgegnet: "Das habe ich nicht gesagt. Sehen Sie, eine Hohlladung ist gewissermaßen das chirurgische Messer unter den Sprengstoffen. Die gesamte Wucht der Detonation geht in eine Richtung. Wenn die Sprengladungen nicht exakt... bla bla..." Respekt vor so viel Mut zur Klugscheierei während einer Nahtoderfahrung. Offenbar liest Frau X keine guten Thriller, denn ich erinnere mich an unzählige, in denen Leute für weit weniger ausschweifende Antworten abgeknallt wurden. Ein Teil des Punkteabzugs geht auf das Konto des Übersetzers, der leider an mehreren Stellen schwächelt. Begriffe wie Kugeln, Kugellager oder Kabelbinder sind keineswegs so außergewöhnlich, dass man daran scheitern müsste. Natürlich kann man sich den Sinn zusammenreimen, aber falsche Bilder strengen das Kopfkino und genau das bedient der Autor über weite Strecken wirklich gut. Fazit: Ein solider Anfang, der allzu bereitwillig dem Zufall geopfert wird. Am Ende fließt besonders viel US-Heldenschmalz, aber das ist reine Geschmackssache. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zeitverschwendung. Von M. Fabian Thriller? Kenne ich von Schriftstellern wie Tom Clancy oder Gabriel Silva. Diese Bücher wollte ich nicht mehr aus der Hand legen und habe sie dann teilweise bis spät in der Nacht ausgelesen. Das kann ich von Howard Gordons "Peacemaker" nicht sagen. Das ist kein Thriller. Eine völlig absurde und unglaubwürdige Handlung zieht sich wie ein roter Faden durch das ganze Buch. Gipfelt dann logischer Weise auch noch in einem abstrusen Ende mit einem abenteuerlichen Verschwörungsszenario. Unterirdisch.

Kurzbeschreibung Gideon Davis hat 24 Stunden, um die Welt vor einer Katastrophe zu retten und die Zeit rast ... Gideon Davis ist ein sogenannter Peacemaker, ein Vermittler in Konflikten rund um den Globus. Seine Aufgabe erhält er direkt vom amerikanischen Präsidenten, und seine neueste Mission besteht darin, einen gegnerischen Agenten, der sich stellen will, nach D.C. zu holen. Doch der feindliche Agent ist Gideon kein Unbekannter: Es handelt sich um seinen Bruder ... Vom Drehbuchautor der Erfolgsserie "Homeland" Pressestimmen "Ein bombastischer Thriller!" (Kiefer Sutherland) "Gideon Davis ist eine typische Howard-Gordon-Figur, die immer über alle Grenzen gehen muss, um für das Gute zu kämpfen." (Sddeutsche Zeitung) Kurzbeschreibung Gideon Davis hat 24 Stunden, um die Welt vor einer Katastrophe zu retten und die Zeit rast ... Gideon Davis ist ein sogenannter Peacemaker, ein Vermittler in Konflikten rund um den Globus. Seine Aufgabe erhält er direkt vom amerikanischen Präsidenten, und seine neueste Mission besteht darin, einen gegnerischen Agenten, der sich stellen will, nach D.C. zu holen. Doch der feindliche Agent ist Gideon kein Unbekannter: Es handelt sich um seinen Bruder ... Vom Drehbuchautor der Erfolgsserie "Homeland"